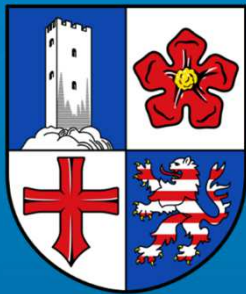


Kreis Bergstraße Fahrgastbeirat

Fortschreibung Nahverkehrsplan Kreis Bergstraße 2020-24



Heppenheim, 27. Oktober 2020

Einfach ankommen.

Agenda

1. Angebotskonzeption
2. Maßnahmenkonzeption
3. Anhörung / 2. Beteiligungsstufe
4. Maßnahmenkatalog

Agenda

1. **Angebotskonzeption**
2. Maßnahmenkonzeption
3. Anhörung / 2. Beteiligungsstufe
4. Maßnahmenkatalog

Angebotskonzeption

Wesentliche Ergebnisse Bestandsanalyse:

- Die Versorgung der Bereiche zwischen den Achsen wurde im Nahverkehrsplan 2014-2018 nur grob umschrieben. Für eine flächendeckend attraktive Grundversorgung erfolgte eine Konkretisierung im Rahmen der Fortschreibung.
- Der bisherige Anbindungsstandard (15 Fahrtenpaare/Woche für Orte mit >300 Einwohnern) wird schon heute flächendeckend erfüllt. Auch der neu definierte Anbindungsstandard (25 Fahrtenpaare/Woche für Orte >100 Einwohner) wird weitestgehend erfüllt.
- Die im Rahmen der Beteiligung sehr häufig genannten „Probleme“ wurden geprüft. Hierzu zählen
 - Netzlücken im Busverkehr
 - Betriebliche Aspekte
 - Mangelnde Anbindungen und Erschließungen

Angebotskonzeption

Mindeststandards

① Grundlage bildet Achsenkonzept aus
Nahverkehrsplan Kreis Bergstraße 2014-18

② Mindestbedienung von Orten ≥ 100 EW mit
25 Fahrtenpaaren/Woche (Daseinsvorsorge)

③ Tägliche Erreichbarkeit von Orten ≥ 600 EW
im Taktverkehr (gehobene Daseinsvorsorge)

④ Zum MIV konkurrenzfähige Bedienung
(RZV $\leq 1,5$; max. 1 Umstieg) auf stark nachge-
fragten Relationen. Bedarfsorientierte Bedie-
nung (RZV $\leq 1,8$; max. 2 Umstiege) auf übrigen
ÖPNV-relevanten Relationen

Ausreichende Verkehrsbedienung

nach §5 (2) Hess. ÖPNV-Gesetz

Angebotskonzeption

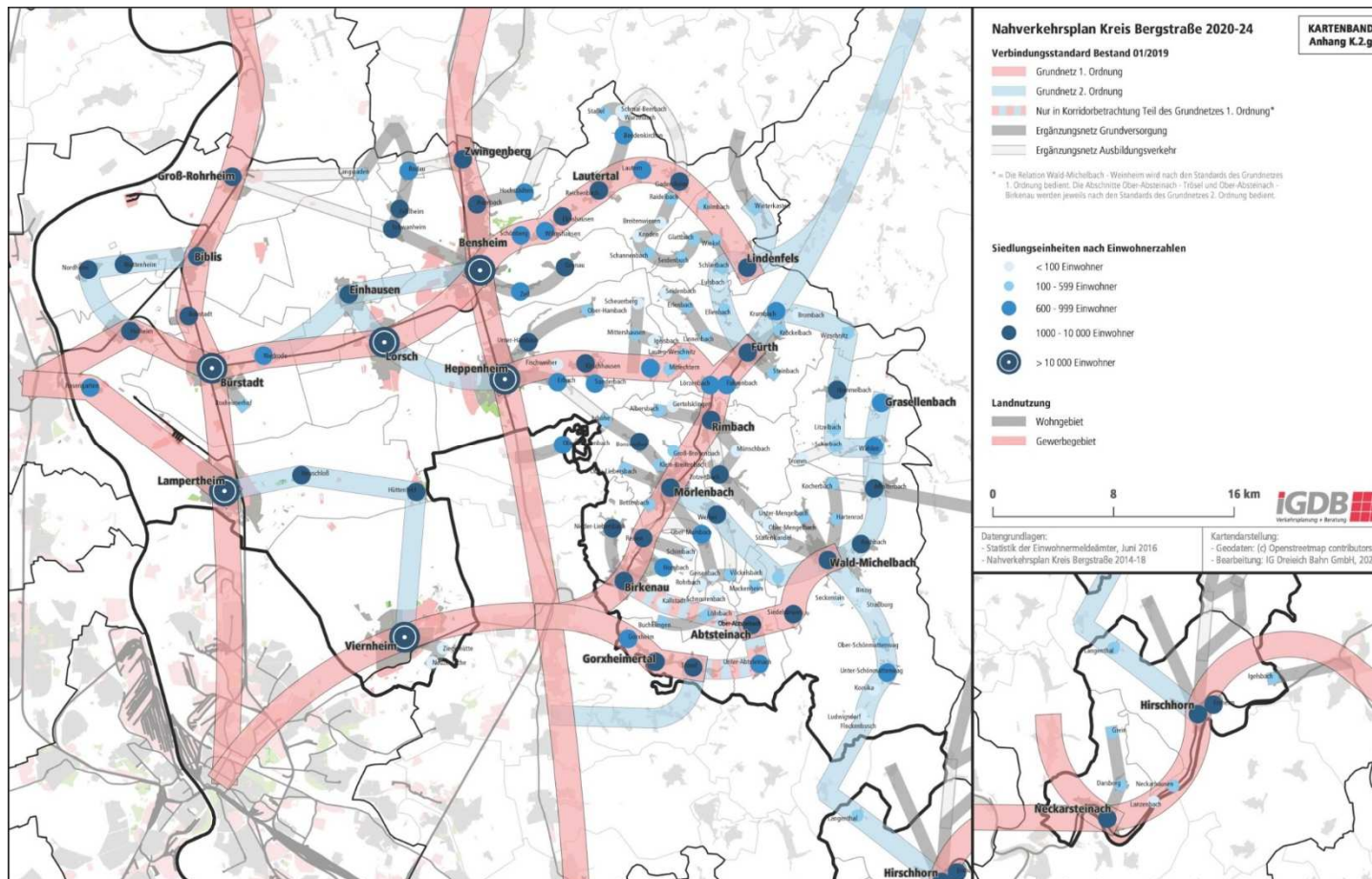
Mindeststandards

Netzkategorie	Bedienungsstandard									Potenzialgrenzwert [Anzahl erforderliche Fahrgäste]
	Montag-Freitag			Samstag			Sonn- und Feiertag			
Grundnetz 1. Ordnung	5-6 Uhr	60'-Takt	F	6-24 Uhr	60'-Takt	F	8-24 Uhr	60'-Takt	F	≥ 3 300 Fahrgäste/Woche
	6-20 Uhr	30'-Takt	F							
	20-24 Uhr	60'-Takt	F							
Grundnetz 2. Ordnung	5-22 Uhr	60'-Takt	F	6-24 Uhr	120'-Takt	F/R	8-22 Uhr	120'-Takt	F/R	≥ 1 700 Fahrgäste/Woche
Grundnetz Region	5-22 Uhr	120'-Takt*	F	6-24 Uhr	120'-Takt	F/R	8-22 Uhr	120'-Takt	F/R	≥ 1 100 Fahrgäste/Woche
Stadtverkehr	6-20 Uhr	30'-Takt	F	bedarfsorientiert			bedarfsorientiert			-
Ergänzungsnetz Grundversorgung	25 Fahrtenpaare/Woche R									≤ 1 100 Fahrgäste/Woche
Ergänzungsnetz Schienenverkehr	Ergänzung einer parallel verlaufenden SPNV-Linie durch Buslinie so, dass auf betroffener Relation der Standard „Grundnetz 1. Ordnung“ erreicht wird									-
Ergänzungsnetz Ausbildungsverkehr	Entsprechend Vorgaben für Ausbildungsverkehr			-			-			-

F = Festbedienung (Bus) | R = Rufbedienung (Rufbus, Ruftaxi o.ä.) | * = Verdichtung auf 60'-Takt in der Hauptverkehrszeit

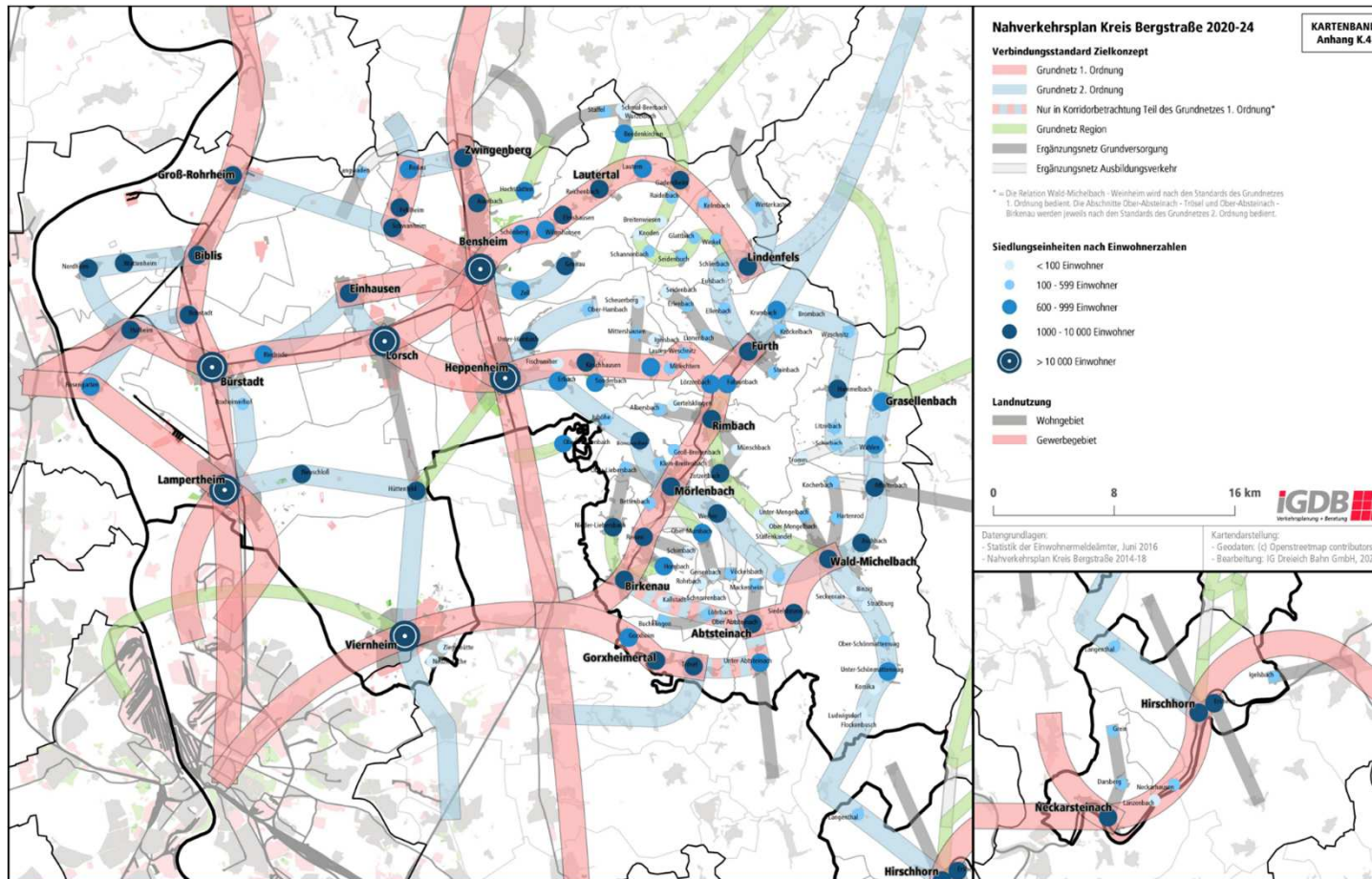
Angebotskonzeption

Achsenkonzept aus dem Nahverkehrsplan 2014-2018



Angebotskonzeption

Achsenkonzept neu



Angebotskonzeption

Grundlage Potenzialanalyse

AP3 Grundlagen Angebotskonzeption – Potenzialanalyse

1 Festlegung von Angebotsstandards

Netzkategorie	Mo-Fr	Sa	So/F
Grundnetz 1. Ordnung	30'-Takt / 60'-Takt	60'-Takt	60'-Takt
Grundnetz 2. Ordnung	60'-Takt	120'-Takt *	120'-Takt *
Grundnetz Region	60'-Takt / 120'-Takt	120'-Takt *	120'-Takt *
25 Fahrtenpaare/Woche*			
Ergänzungsnetz Ausbildungsverkehr	Entsprechend den Vorgaben für den Ausbildungsverkehr (S.47 Tab. 7 & Abb.28 im NVPl 14-18)	-	-
* = Können auch durch Rufbedienung sichergestellt sein			

→ Aus diesen und weiteren Vorgaben ergeben sich Kennwerte für die weitere Berechnung der Potenzialanalyse und Beurteilung, ab welchem Fahrgastpotenzial welche Angebotsform verkehrlich sinnvoll ist.

AP3 Grundlagen Angebotskonzeption – Potenzialanalyse

1 Ermittlung Potenzialgrenzwerte aus Vorgaben für Angebotsstandards

- Betrachtung Erhebungsdaten VRN
- Da im Angebotskonzept auch Zubringersysteme zum Hauptliniennetz und bedarfsgesteuerte Bedienformen mit i.d.R. niedrigeren Auslastungswerten pro Fahrt (z.B. Rufbus 666) zu berücksichtigen sind, werden für die Berechnungen der Potenzialanalyse zunächst 8 Fahrgäste/Fahrt als durchschnittliche Mindestbesetzung zugrunde gelegt

→ Erforderliche Mindestnachfrage:

Netzkategorie	Rechnung	Potenzialgrenzwert [Anzahl erforderl. Fg/Woche]
GN 1. Ordnung	211 Fp/Wo * 2 Fahrten = 422 Fahrten/Woche 422 Fahrten/Woche * 8 Fg/Fahrt = 3.376 Fg/Wo	≥ 3.300 Fg/Woche
GN 2. Ordnung	108 Fp/Wo * 2 Fahrten = 216 Fahrten/Wo 216 Fahrten/Wo * 8 Fg/Fahrt = 1.728 Fg/Wo	≥ 1.700 Fg/Woche
GN Region	69 Fp/Wo * 2 Fahrten = 138 Fahrten/Wo 138 Fahrten/Wo * 8 Fg/Fahrt = 1.104 Fg/Wo	≥ 1.100 Fg/Woche

Angebotskonzeption

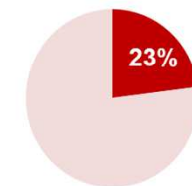
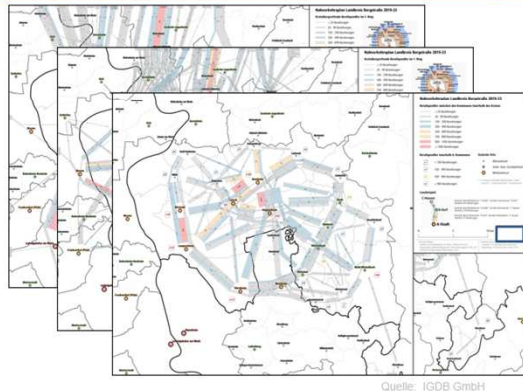
Grundlage Potenzialanalyse

AP3 Grundlagen Angebotskonzeption – Potenzialanalyse

2 Erhebung bekannter Daten

- Berufspendlerrelationen: Pendlerstatistik der Bundesagentur für Arbeit
- Schulpendlerrelationen: Schülerstatistik des Kreises Bergstraße

**Bekannte
Daten**



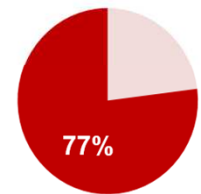
Durchschnittlicher Anteil Wege
Gesamtverkehrsaufkommen

Quelle: IGDB GmbH auf Basis
Studie „Mobilität in Deutschland“
Stand: 2017 (MiD 2017)

AP3 Grundlagen Angebotskonzeption – Potenzialanalyse

3 Nachfragemodell für Daten

- Begleitung
 - Dienstliche / Geschäftliche Wege
(nicht „Weg zwischen Wohnort und Arbeitsstelle“)
 - Einkauf
 - Freizeit
 - Erledigung
- Bildung von Relationen zwischen den Kommunen innerhalb des Kreises untereinander sowie zwischen Kreiskommunen und Kommunen in Nachbarkreisen (inkl. Ermittlung von Relationsentfernungen)
 - Aussortieren von Relationen ohne Nachfragebeziehungen anhand bekannter Daten
 - Zu Relationen mit Nachfrage werden zunächst pauschal 77% zur bekannten Menge (23%) ergänzt („Ursprungspotenzial“ [Beziehungen/Tag])
 - Anhand aus MiD 2017 bekannter durchschnittl. Wegezweckentfernungen erfolgen prozentuale Abschläge von ermittelter Menge des Ursprungspotenzials (=> „Reduziertes Ursprungspotenzial“)



Anteil Wege am
Gesamtverkehrsaufkommen
Quelle: IGDB GmbH auf Basis
Daten MiD 2017

Angebotskonzeption

Grundlage Potenzialanalyse

AP3 Grundlagen Angebotskonzeption – Potenzialanalyse

4 Pauschale Abschläge von „reduziertem Ursprungspotenzial“

- Zur Vermeidung einer Nachfrageüberbewertung erfolgen pauschale Abschläge auf die reduzierten Ursprungspotenziale aller Relationen:
 1. Berücksichtigung eines Puffers
 2. Aussortieren nichtmodellierbarer Wege (z.B. Bringen/Holen)
 3. Nicht jede bekannte Nachfragebeziehung resultiert an jedem Wochentag in einer Verkehrsbewegung

→ In Summe Reduktion jedes Ursprungspotenzials um mind. 50%

→ Ergebnis: „Potenzielle Verkehrsnachfrage“ [Beziehungen/Tag] auf einer Relation

AP3 Grundlagen Angebotskonzeption – Potenzialanalyse

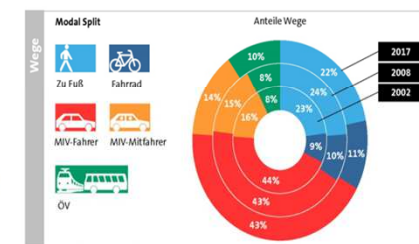
5 Ermittlung Potenzial für ÖPNV

Die über die Schritte 1-4 errechnete „potenzielle Verkehrsnachfrage“ wird auf die Einheit [Anzahl Fahrten/Tag] und [Anzahl Fahrten/Woche] gerechnet und anschließend mit dem aktuellen durchschnittlichen Anteil des ÖPNV an allen Wegen (10%) multipliziert.

→ Ergebnis: „ÖV-Fahrgastpotenzial“
[Anzahl Fahrgäste/Woche]

6 Soll-Ist-Abgleich

Mit dem unter 5 berechneten ÖV-Fahrgastpotenzial ist für jede Relation eine Zuordnung zwischen Fahrgastpotenzial und den durch den Aufgabenträger festgelegten Angebotsstandards möglich.



Quelle: IGDB GmbH auf Basis der MID 2017

Abschließende Bewertung durch das Projektteam

- 7 Die in der Potenzialanalyse berechneten Relationen werden vor dem Hintergrund örtlicher Besonderheiten und übergeordneter Ziele des Aufgabenträgers abschließend durch das Projektteam bewertet

Angebotskonzeption

Grundlage Potenzialanalyse

AP4 Grundlagen Angebotskonzeption – Potenzialanalyse

- **Verbindungsstandard**

- Betrachtungssystematik zur Untersuchung kleinräumiger Relationen



* = Relationen > 15 km werden i.d.R. zu 100% auf SPNV umgelegt, sofern SPNV-Verbindung mit max. 1 Umstieg besteht;
Relationen ≤ 15 km mit direkter SPNV-Anbindung werden i.d.R. zu 70% auf Bus und 30% auf SPNV umgelegt

Angebotskonzeption

» Von der 1. Beteiligungsstufe zur Maßnahme - Beispiel

Eingabe 1. Beteiligungsstufe	Potenzialanalyse	Anforderung	Maßnahme
<p>Zwischen Lampertheim und Heppenheim sollte eine bessere bzw. direkte Busverbindung eingerichtet werden.</p> <p>Ich würde mir eine bessere Verbindung (per Bus) in die Kreisstadt Heppenheim wünschen. Der Nahverkehr von Lampertheim nach Heppenheim sollte mit einer Direktverbindung gelöst werden. Mein Sohn arbeitet in Heppenheim und muss erst von Neusloss den Bus nach Lampertheim Bahnhof nehmen. Dann mit dem Zug nach Bürstadt. Dann mit dem Bus nach Heppenheim. Fahrzeit insg. mit Wartezeit 2 Std. einfach. Eine Direktverbindung über Hüttenfeld wäre gut - in beide Richtungen. Man müsste ein Haufen Geld ausgeben mit dem Bus und Zug nach Heppenheim zu kommen.</p>	<p>Die Potenzialanalyse weist für die Verbindung Heppenheim- Hüttenfeld - Lampertheim - einen Potenzialwert von >1.300 Fahrgästen pro Woche aus. Das Kreiskrankenhaus ist ein regional bedeutsamer publikumswirksamer Ort und wird nach Möglichkeit in die neue Verbindung aufgenommen.</p>	<p>Auf der Relation Heppenheim - Hüttenfeld - Lampertheim soll eine neue ÖPNV-Verbindung „Grundnetz Region“ eingerichtet werden.</p>	<p>Einrichtung neue Buslinie Heppenheim Bahnhof -HP Kreis-krankenhaus - Lampertheim nach dem Angebotsstandard "Grundnetz Region".</p>

Agenda

1. Angebotskonzeption
2. **Maßnahmenkonzeption und Priorisierung**
3. Anhörung / 2. Beteiligungsstufe
4. Maßnahmenkatalog

Maßnahmenkonzeption

- Aus der Bestandsanalyse und der Angebotskonzeption wurden mögliche **Maßnahmen** abgeleitet.
- Im Rahmen der Anhörung des NVP wurden diese z.T. modifiziert und einige weitere sind hinzugekommen.
- **Priorisierung notwendig**
 - Finanzmittel für den ÖPNV sind begrenzt und Maßnahmenwirkungen unterschiedlich.
 - ➔ **Verkehrlich sinnvolle und dringende Maßnahmen** sollen innerhalb des **Nahverkehrsplans 2020-2024 umgesetzt werden, soweit die finanziellen Ressourcen des Kreises Bergstraße dies gestatten** (*Vordringlicher Bedarf* und *Mittelfristiger Bedarf*)
 - **Nicht jede wünschenswerte Maßnahme kann im Rahmen des Nahverkehrsplan 2020-2024 umgesetzt werden.**
 - ➔ Maßnahmen mit Zuständigkeit von anderen Fachplanungen und/oder tieferem Untersuchungsbedarf werden als „Prüfaufträge“ bezeichnet
 - ➔ Maßnahmen mit vergleichsweise geringer bzw. nicht dringender Priorität („Kann-Maßnahmen“) fallen in die Kategorie „Weiterer Bedarf“

Maßnahmenkonzeption

► Priorisierungskategorien

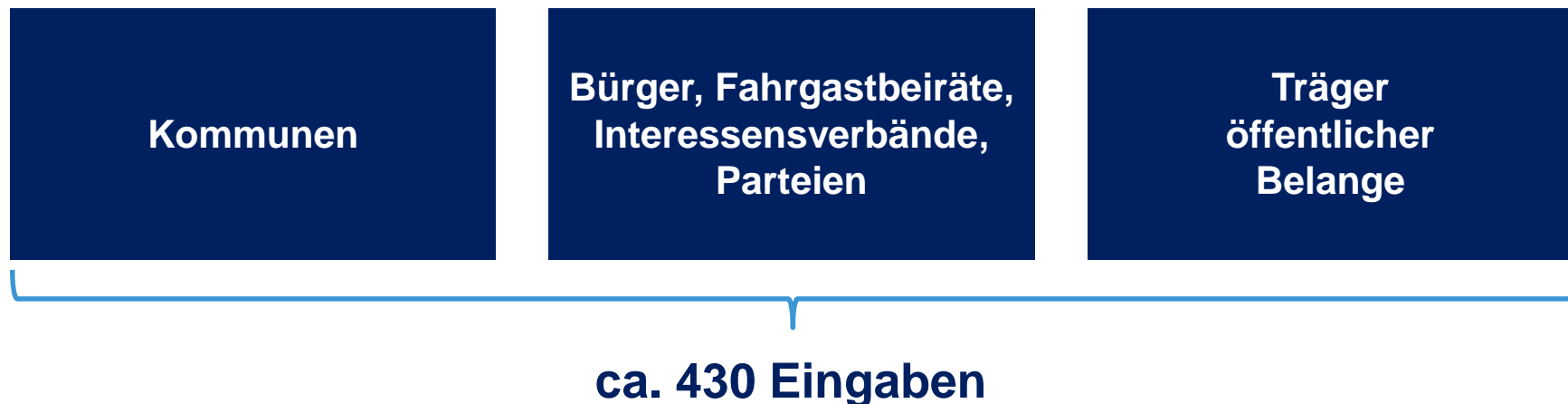
Bezeichnung		Bedeutung
U	Umgesetzter bzw. in Umsetzung befindlicher Bedarf	Maßnahme wurde bereits umgesetzt bzw. wird voraussichtlich bis Dezember 2020 mit der Umsetzung beginnen.
VB	Vordringlicher Bedarf	Maßnahme soll kurzfristig (vsl. bis Juni 2021) umgesetzt oder initiiert werden. Soweit der Kreis zuständig ist*, soll die Maßnahme finanziert werden. Nach mindestens 3 Jahren soll eine Evaluierung der Maßnahme eingeleitet werden. Maßnahmen des vordringlichen Bedarfs stehen unter Finanzierungsvorbehalt.
MB	Mittelfristiger Bedarf	Maßnahme soll mittelfristig (vsl. bis Dezember 2025) umgesetzt werden. Soweit der Kreis zuständig ist*, soll die Maßnahme finanziert werden. Maßnahmen des mittelfristigen Bedarfs stehen unter Finanzierungsvorbehalt.
WB	Weiterer Bedarf	Maßnahme soll nachrangig umgesetzt werden. Spätestens im Rahmen der nächsten Fortschreibung des lokalen Nahverkehrsplans soll die Maßnahme erneut untersucht werden. Sofern sich die finanziellen Rahmenbedingungen zugunsten einer Umsetzung der Maßnahme verändern, kann die Umsetzung früher eingeleitet werden. Maßnahmen des weiteren Bedarfs stehen unter Finanzierungsvorbehalt und können nur in begründeten Einzelfällen ggü. Maßnahmen anderer Kategorien vorgezogen werden.
PB	Prüfbedarf	Kann im Rahmen der aktuellen Fortschreibung des lokalen Nahverkehrsplans nicht abschließend bewertet werden. Zuständigkeiten liegen teilweise außerhalb des Kreises Bergstraße. Bei Zuständigkeit des Kreises soll ein Prüfauftrag ergehen.
* Andernfalls stellt die Maßnahme und zugehörige Priorisierung eine Empfehlung ggü. der jeweils zuständigen Institution dar.		

Agenda

1. Angebotskonzeption
2. Maßnahmenkonzeption
3. **Anhörung / 2. Beteiligungsstufe**
4. Maßnahmenkatalog

Anhörung / 2. Beteiligungsstufe

- Positive Bilanz der ersten Beteiligungsstufe mit 414 Eingaben, die für Angebots- und Maßnahmenkonzeption geprüft und berücksichtigt wurden
- Große Resonanz bei zweiter Beteiligungsstufe: Überprüfung der 430 Eingaben und ggf. Ableitung relevanter Zielsetzungen im Rahmen der Bestandsanalyse und der Erarbeitung der Angebotskonzeption



Angebotskonzeption

► Maßnahmenanpassung im Rahmen der 2. Beteiligungsstufe - Beispiel

Maßnahme alt	Eingabe 2. Beteiligungsstufe	Stellungnahme Kreis/VRN	Maßnahme neu
2 zusätzliche Nachtfahrten Linie 681 Weinheim - Gornheimertal - Wald-Michelbach in Nächten von Fr auf Sa, Sa auf So und vor Wochenfeiertagen.	Der Gemeindevorstand beschließt, im Zuge des Anhörungsverfahrens dem Kreis Bergstraße, - Abteilung Öffentlicher Personennahverkehr-, mitzuteilen, dass von Fr. auf Sa. und von Sa. auf So. sowie vor Feiertagen, die beiden letzten Busse der Linie 681 nicht wie bisher in Wald-Michelbach sondern in Grasellenbach ihre Endhaltestelle haben. Eine noch spätere Linie, so wie es die Gemeinden Abtsteinach und Wald-Michelbach erwägen (Abfahrt in Weinheim: 01:52 Uhr !!) wird zunächst nicht für erforderlich gehalten.	Dem Wunsch der Gemeinde Grasellenbach den momentanen letzten Bus der Linie 681 bis nach Grasellenbach durchzubinden wird entsprochen. Die unter M 5.f geplante zusätzliche Verbindung stellt den Anschluss zum überregionalen SPNV Angebot in Weinheim her.	2 zusätzliche Nachtfahrten Linie 681 Weinheim - Gornheimertal - Wald-Michelbach - Grasellenbach in Nächten von Fr auf Sa, Sa auf So und vor Wochenfeiertagen.

Agenda

1. Angebotskonzeption
2. Maßnahmenkonzeption
3. Anhörung / 2. Beteiligungsstufe
4. **Maßnahmenkatalog**

Maßnahmenkatalog

Buslinienbündel und Ausschreibungstermine:

Linien auf dem Gebiet des Kreises Bergstraße	Linienbündel	Aufgabenträgerorganisation(en)	Nächster Vergabetermin
601, 602, 603, 604, 605, 606	Lampertheim	VRN	09/2023
667, 684, 687, 689, 691, 697, 698	Odenwald Mitte	VRN	12/2024
611, 612	Viernheim	SWV, VRN	12/2025
640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 651	Ried	VRN	12/2025
664-666	Odenwald Nord	DADINA, RMV, VRN	12/2026
735, 817	Neckargemünd	VRN	12/2026
652, 655	Bürstadt	VRN	12/2028
669, 675, 676, 677, 678, 679	Nördliche Bergstraße	DADINA, Heppenheim, RMV, VRN	12/2028
671, 673	Bensheim	Bensheim, VRN	12/2028
681-683, 685, 686, 688, 690, 692, 694	Odenwald Süd	VRN	12/2029

Maßnahmenkatalog

Bereits umgesetzte Maßnahmen (U):

Bezeichnung der Maßnahme im Anhang 4.A	Beschreibung
M.1	Übernahme des bestehenden Angebotsniveaus mit Evaluierung
M_B.9	Abstimmung Ruftaxilinie 6970 auf die Knotenzeit des ITF-Knotens „Bensheim Bahnhof“ zugunsten besserer Erreichbarkeit des Weiherhausstadions in Bensheim
M.B.15	Einhaltung von Haltestellenstandards zum Erscheinungsbild/Design und der Mindestanforderungen für die Fahrgastinformationen an allen Haltestellen in der Stadt Bensheim.
M_NO.5	Die Buslinie 683 (Heppenheim – Juhöhe – Mörlenbach – Wald-Michelbach) soll nach dem Standard des Grundnetzes 2. Ordnung bedient werden (auf Basis der Ausschreibung Odenwald Süd 2019).
M_NO.7	Herstellung Anschluss zwischen der Buslinie 685 und den SPNV-Linien S1/S2 Richtung Heidelberg in Hirschhorn.
M_NO.12.a	Herstellung einer ÖPNV-Verbindung in Rufbedienung zwischen Wald-Michelbach/Grasellenbach und Erbach/Michelstadt in Kooperation mit der OREG.

Maßnahmenkatalog

Beispiele Maßnahmen des vordringlichen Bedarfs (VB):

Bezeichnung der Maßnahme im Anhang 4.A	Beschreibung	Schätzung über Kosten pro Jahr
M.2.a	Anbindung Darsberg und Grein mit 10 zusätzlichen Fahrtenpaaren/Woche durch Ruftaxilinie 8917.	9 400 €
M.2.d und M_NO.1	Herstellung neuer Ruftaxilinie auf Verbindung Heiligkreuzsteinach – Hilsenhain – Abtsteinach - Mackenheim. Hierbei Anbindung Mackenheim mit 25 Fahrtenpaaren/Woche. In Heiligkreuzsteinach ist zwingend ein Anschluss zur Linie 735 nach Neckarsteinach und Heidelberg und in Ober-Abtsteinach zur Linie 680/681 Richtung Wald-Michelbach zu realisieren. Kooperation mit Rhein-Neckar-Kreis erforderlich.	4 300 €
M.3.a und M_NO.8	Anbindung Beedenkirchen (637 EW) an das Grundnetz Region durch Verlängerung Buslinie MO2 ab Brandau über Beedenkirchen nach Reichenbach.	150 000 €
M.3.i und M_NO.6	Anbindung Zotzenbach (2 067 EW) an das Grundnetz Region durch neue Buslinie Zotzenbach Trommhalle - Rimbach Schulzentrum (Friedhofsweg) - Rimbach, Burgunder Str. - Rimbach Bhf - Fahrenbach - Lörzenbach Brücke - Lörzenbach Auf der Binn mit Anschluss an 667 Richtung Heppenheim	127 600 €
M_B.5	Neue Ruftaxi-/Rufbuslinie Lorsch - Hüttenfeld. In Hüttenfeld ist zwingend ein Anschluss zur Linie 644 nach Viernheim zu realisieren. In Lorsch soll nach Möglichkeit ein Anschluss Richtung Einhausen realisiert werden.	9 400 €
M_B.10.b	Verdichtung der Buslinie 675 auf Fahrten in die Abendstunden montags bis freitags.	23 300 €
M_B.11	Herstellung barrierefreier Anschlüssen zwischen RB67/68 aus Richtung Darmstadt und 667 Richtung Fürth. Anpassung Abfahrten der "Langläuferfahrten" der Linie 667 (Heppenheim - Grasellenbach) in Heppenheim, Bahnhof und Einplanung ausreichender Fahrzeiten zwischen Heppenheim Bahnhof und Heppenheim Lehrstraße. Der durch die benannten Fahrzeitanpassungen in Fürth nicht mehr mögliche Anschluss zwischen Linie 667 und der SPNV-Linie RB69 (Weschnitztalbahn) von/nach Weinheim soll nach Lörzenbach-Fahrenbach Bahnhof gelegt oder durch anderweitige Maßnahmen ersetzt werden.	In M.3.i oder M_B.13 enthalten
M_R.2	Einrichtung neue Buslinie Heppenheim Bahnhof - HP Tiergartenstr. - HP Kreiskrankenhaus - Hüttenfeld - Neuschloß - Lampertheim nach dem Angebotsstandard "Grundnetz Region". Ggf. Verlängerung über Lampertheim hinaus nach Worms als Linie 644.	514 900 €

Maßnahmenkatalog

Beispiele Maßnahmen des mittelfristigen Bedarfs (MB):

Bezeichnung der Maßnahme im Anhang 4.A	Beschreibung	Schätzung über Kosten pro Jahr
M.3.c	Anbindung Hochstädten an das Grundnetz Region durch Aufstockung bestehender Buslinie 677 Bensheim - Balkhausen auf zusätzliche Fahrten montags bis freitags (auch an schulfreien Tagen).	91 200 €
M.3.d	Anbindung Hornbach an das Grundnetz Region durch Aufstockung bestehender Buslinie 692 (Abschnitt Birkenau - Hornbach) auf zusätzliche Fahrten montags bis freitags (auch an schulfreien Tagen).	49 600 €
M.3.e	Anbindung Sonderbach an das Grundnetz Region durch Herstellung neuer Buslinie Heppenheim - Kirschhausen – Sonderbach montags bis freitags.	103 400 €
M.3.h	Anbindung Unter-Hambach (und aufgrund fehlender Wendemöglichkeit in Unter-Hambach zusätzlich Ober-Hambach) an das Grundnetz Region durch Aufstockung bestehender Buslinie 691 auf zusätzliche Fahrten montags bis freitags (auch an schulfreien Tagen).	100 600 €
M.4.b	Die im Anhang 4.E dargestellten Haltestellen der Prioritätsstufe II sind vollständig barrierefrei gemäß Kapitel 3.2.7. und 4.4 auszubauen. Für die Umsetzung sind die jeweiligen Kommunen zuständig.	k. A.
M.5.a	2 zusätzliche Nachtfahrten in Nächten Fr auf Sa, Sa auf So und vor Feiertagen Linie 644 auf Abschnitt Lampertheim - Worms	25 800 €
M_R.1	Verlängerung Buslinie 642 ab Biblis Bhf über B. Beim Kreuz, B. Sebastianusstr., B. Sportzentrum Pfaffenaue, B. Am Werrtor, B. Bachgasse, B. Hochhaus, Groß-Rohrheim Riedstr., GrR. Bhf Ostseite, GrR. Werner-von-Siemens-Str., Jägersburger Wald, Langwaden und Schwanheim bis Bensheim. Dort Anschluss Richtung Heppenheim. In Groß-Rohrheim Anschluss an RE70 Richtung Frankfurt (M). Mitbedienung von Langwaden als Ersatz für Linie 676 nach Umsetzung von M_B.3.	918 700 €
M_R.3.a	Herstellung einer ÖPNV-Verbindung gemäß Angebotsstandard "Grundnetz 1. Ordnung" (Festbedienung) zwischen Lampertheim und MA-Sandhofen, bspw. durch Verlängerung RNV-Linie 52 MA-Sandhofen - MA-Kirschgartshausen über Lampertheim Stadion, L. Biedensandstr., L. Schillerplatz bis Lampertheim Bahnhof. Kooperation mit Stadt Mannheim, RNV und Stadt Lampertheim/VTL erforderlich.	287 500 €
M_R.4	Verknüpfung der Bürstädter und Lampertheimer Stadtbuslinien auf folgenden Abschnitten: Boxheimerhof - Lampertheim Seniorenwohnheim sowie Hofheim - Bobstadt. Abstimmung mit Stadt Bürstadt und Stadt Lampertheim (VTL) notwendig.	k.A.

Maßnahmenkatalog

Beispiele Maßnahmen des weiteren Bedarfs (WB):

Bezeichnung der Maßnahme im Anhang 4.A	Beschreibung	Schätzung über Kosten pro Jahr
M_B.3.a	Umlenkung der Linie 676 ab Rodau über K67, REWE-Markt nach Zwingenberg (Bahnhof), statt nach Hähnlein. Die Einrichtung einer neuen Haltestelle nahe REWE-Markt in Zwingenberg für diese Linie wird empfohlen.	Einsparung Ruftaxi 6948 (+ 3 400 €)
M_B.3.b	Verdichtung der Buslinie 676 auf dem Abschnitt Bensheim - Schwanheim - Rodau von einem 60'-Takt auf einen 30'-Takt, Ausweitung Fahrten in die Abendstunden sowie Einführung Festbedienung an Samstagen, Sonn- und Feiertagen. Nächster Ausschreibungstermin Dezember 2028.	361 500 €
M_B.6	Verdichtung der Buslinie 640 Mo-Fr von einem 60'-Takt auf einen 30'-Takt und an Sonn- und Feiertagen von einem 120'-Takt auf einen 60'-Takt (Umsetzung Angebotsstandard "Grundnetz 1. Ordnung"). Nächster Ausschreibungstermin Dezember 2026.	344 900 €
M_B.10.a	Verdichtung der Buslinie 675 auf Fahrten in die Abendstunden sowie Einführung einer Festbedienung an Samstagen, Sonn- und Feiertagen gemäß Angebotsstandard "Grundnetz 2. Ordnung". Nächster Ausschreibungstermin Dezember 2028.	33 500 €
M_B.12	Verdichtung der Buslinie 643 im Abschnitt Heppenheim - Lorsch Bahnhof Mo-Fr von einem 60'-Takt auf einen 30'-Takt und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von einem 120'-Takt auf einen 60'-Takt (Umsetzung Angebotsstandard "Grundnetz 1. Ordnung").	528 600 €
M_NO.13	Herstellung einer ÖPNV-Verbindung „Grundnetz Region“ (Festbedienung) zwischen Wald-Michelbach/Grasellenbach und Reichelsheim. Kooperation mit dem Odenwaldkreis auch zu Kostenaufteilung erforderlich.	273 800 €
M_R.5	Herstellung neuer ÖPNV-Verbindung gemäß Angebotsstandard "Grundnetz 2. Ordnung" zwischen Ladenburg/Heddesheim und Viernheim (bspw. durch Verlängerung der Buslinie 627 Ladenburg - Heddesheim weiter nach Viernheim und Verdichtung auf "Grundnetz 2. Ordnung"). Kooperation mit Rhein-Neckar-Kreis erforderlich.	187 100 €
M_R.7	Einrichtung von 6 Verstärkerfahrten auf der Buslinie 642 Hofheim - Nordheim - Wattenheim - Biblis montags bis freitags zur Hauptverkehrszeit. In Biblis sollen diese Fahrten Anschlüsse mindestens zu den Bahnlinien in Richtung Mannheim herstellen. Anschlüsse zwischen den Verstärkerfahrten der Buslinie 642 und der Bahnlinie RB63 in Hofheim in Richtung Bensheim sind nur in den Zwischentaktlagen der RB63 realisierbar und sollen – wenn ohne Nachteile an anderer Stelle möglich – bei der Fahrplangestaltung mitberücksichtigt werden.	80 600 €
M_R.9	Einrichtung einer neuen Buslinie LU-Oppau Endstelle (BASF) - Ikea/Scharhof - Viernheim Bahnhof nach dem Angebotsstandard "Grundnetz Region" (Festbedienung, ohne Wochenendbetrieb). In IKEA/Scharhof sollen Anschlüsse auf der Relation LU-Oppau - Lampertheim entstehen, sofern M_R.3.a umgesetzt wird. Kooperation mit Städten Mannheim und Ludwigshafen erforderlich.	512 500 €

Maßnahmenkatalog

Maßnahmen mit Prüfbedarf (PB):

Bezeichnung der Maßnahme im Anhang 4.A	Beschreibung
M.6.a – M.6.z	Ergebnisse der Erschließungsanalyse (Einrichtung neuer Haltestellen). Details siehe Anhang 4.A
M.7	Berücksichtigung von erweiterten Fahrradmitnahmemöglichkeiten auf mindestens allen Buslinien (mindestens des Grundnetzes 1. Ordnung) bei Ausschreibungen von Linienbündeln, sofern keine sicherheitsrelevanten oder betrieblichen Belange dagegen sprechen.
M.10	Aufnahme von Verhandlungen mit dem RMV mit dem Ziel eine Nutzbarkeit von möglichst allen RMV-Kombitickets im ÖPNV innerhalb des RMV-VRN-Übergangstarifs zu ermöglichen.
M.11	Begutachtung des RMV-VRN-Übergangstarifs mit Untersuchung von Optimierungspotenzialen für Kunden.
M.13	Einführung einer Tourismus-Card für das Gebiet des UNESCO-Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald.
M.14	Vereinfachung und Vergünstigung der Ruftaxi-Tarife.
M.15	Verlagerung der Zuständigkeit für die derzeit bei den Kommunen angesiedelten Ruftaxis auf die Kreisebene.
M.17	Schaffung einer Mobilitätsgarantie für alle Kunden des RMV-VRN-Übergangstarifs. Kooperation mit RMV erforderlich.
M.18	Untersuchung der realen topografie- und fußwegnetzfeinen Erschließungsqualität im Kreis Bergstraße spätestens mit der Fortschreibung des nächsten lokalen Nahverkehrsplans.
M.B.14	Beschleunigungsmaßnahmen für Buslinie 669 südlich Bensheim Bahnhof zur Verbesserung der Pünktlichkeit und zur Herstellung eines stabilen Anschlusses zur Stadtbuslinie 673
M_B.16	Herstellung Barrierefreiheit am zentralen Omnibusbahnhof in Bensheim
M_B.17	Reduzierung der Vorbestellfrist von Ruftaxilinen in Heppenheim
M_NO.16	Herstellung eines Anschlusses zwischen Buslinien 666 und 667 in Fürth. Diese Maßnahme ist im Rahmen des gegenwärtigen Betriebskonzeptes ohne Nachteile an anderer Stelle nicht realisierbar und wurde daher zurückgestellt.
M_NO.18	Verknüpfung der VRN-Buslinie 665 mit der RMV-Linie ERB30 in Reichelsheim. Hier besteht gegenwärtig eine umsteigefreie Durchbindung an Wochenenden. Eine Ausweitung dessen auf die übrigen Wochentage bzw. eine bessere Abstimmung der Anschlüsse muss zusammen mit dem Odenwaldkreis (OREG) tiefer geprüft werden.

Anhan
4.8

Maßnahmenkatalog

Jährliche durch das beauftragte Gutachterbüro IGDB geschätzte **Zusatzkosten**:

- Maßnahmen VB: **876.500 €**
- Maßnahmen MB: **3.799.000 €**
- Maßnahmen WB: **3.548.200 €**
- **Summe (ohne PB): 8.223.700 €** zusätzlich pro Jahr bei Umsetzung aller Maßnahmen VB, MB und WB
- zzgl. noch nicht definierte Kosten (z.B. PB-Maßnahmen)
- zzgl. Kosten für barrierefreien Haltestellenausbau

Ansprechpartner:

Dennis Ulas

Abteilung Planung und Angebot

Tel: 0621/10770-341

E-Mail: d.ulas@vrn.de

